

HUBMANN, B. (2012): **Robert Swinners Lehrbuch der Physikalischen Geologie. Band II: Physik der Erd feste.** – Scripta geo-historica, Band 5, 226 S., 5 Abb., Graz (Grazer Universitätsverlag – Leykam).

ISBN: 978-3701102617.

€ 22,90.

http://www.leykamverlag.at/shop/Grazer-Universitaetsverlag/Scripta-geo-historica_cat_16_51.html

„Robert SCHWINNER (1878–1953) kann in Bezug auf seine Karriere durchaus als „Spätzünder“ bezeichnet werden; also einer, der sich offenbar angemessen Zeit für die Zukunftsplanung nahm: SCHWINNER war bereits 33 Jahre alt, als er 1911 die Doktorwürde an der Universität Zürich erwarb, mit 41 wurde er Assistent am Geologischen Institut der Universität Graz, erhielt hier mit 45 Jahren den Titel des außerordentlichen Universitätsprofessors und wurde erst im Alter von 62 Jahren der Assistentenverpflichtungen enthoben.“ Mit diesen Worten beginnt der Grazer Paläontologe Bernhard Hubmann, der sich neben erdwissenschaftlichen Forschungen seit geraumer Zeit auch um die Geschichte der Geowissenschaften verdient macht, sein jüngstes Opus Magnum mit dem Titel: „Robert Swinners Lehrbuch der Physikalischen Geologie. Band II: Physik der Erd feste“.

Konkret editiert Hubmann Band 2 eines 3-bändig konzipierten Werkes („Lehrbuch der physikalischen Geologie“), wobei nur Band 1 („Die Erde als Himmelskörper: Astronomie, Geophysik, Geologie in ihren Wechselbeziehungen“) im Jahr 1936 im Verlag Bornträger erschienen war. Durch einen Zufallsfund im Keller des Instituts für Erdwissenschaften der Universität Graz fand Hubmann im Jahre 2007 eine „Betaversion“ – ein Typoskript (188 Seiten) auf Durchschlagpapier, das in der Reihe „Scripta geo-

historica“ in Band 5, ab Seite 37 editiert wird. Der erste Part (S. 5–28) des Buches enthält eine ausführliche Biografie Swinners.

Der hier editierte Band 2 schließt an Band 1 an und beginnt mit Kapitel IX. „Die Erdmessung als Grundlage der Geologie“, das acht Unterkapitel umfasst, wovon insbesondere folgende erwähnt seien: „Die heute laufenden Gebirgsbewegungen“, „Darstellung der Erde durch Kugelfunktionen“ oder „Die wirkliche (sogenannte „physische“) Erdoberfläche“. In Kapitel X wird die „Schweremessung“ mit vier Unterkapiteln beschrieben und in Kapitel XI der Themenkreis „Magnetismus“. Hier bildet das Unterkapitel „Die magnetischen Eigenschaften der Minerale und Gesteine“ den Schluss.

Das nun erstmals gedruckt vorliegende Werk, in das Swinner noch Literaturangaben von 1941 eingearbeitet hat, ist auch heute noch von Bedeutung, zumal es den damaligen Stand bestimmter Themen der Geowissenschaften dokumentiert. Interessant sind auch die einführenden Abschnitte Swinners am Beginn der Großkapitel, die einen historischen Rückblick der jeweiligen Forschungsdisziplin geben.

Die Person Robert Swinners, die immer wieder im Kontext als Wegbereiter der Plattentektonik zusammen mit Otto Ampferer (1875–1947) und Alfred Wegener (1880–1930) genannt wird, gewinnt einmal mehr an Bedeutung als Autor eines großen (wenn auch unvollendeten) Werkes an der Schnittstelle zwischen Geologie und Geophysik.

Zahlreiche Fußnoten, Bemerkungen sowie die einleitende Biografie machen diese Edition des zweiten Teils von Swinners „Lehrbuches der Physikalischen Geologie“ im Rahmen der Reihe „Scripta geo-historica“ zu einem wichtigen Meilenstein, um die Bedeutung des großen Grazer Geologen auch Jahrzehnte nach seinem Tod zu unterstreichen.

Thomas Hofmann



KARANOVIC, I. (2012): **Recent Freshwater Ostracoda of the World.** – 608 pgs., 312 ill., Berlin – Heidelberg (Springer).

ISBN: 978-3-642-21809-5.

€ 169,95.

www.springer.com/life+sciences/animal+sciences/book/978-3-642-21809-5

It was the famous Carl von Linné (1707–1778) who described in 1746 the first ostracod species. Now we know these tiny animals back to apx. 500 million years ago, their life in several aquatic environments, in the marine as well as in fresh water. They are known as excellent environmental, but also as good stratigraphic indicators.

This comprehensive monograph sums up the knowledge of the last 250 years focussing on “Recent Freshwater Ostracoda of the World” (= title). The author, Ivana Kara-

novic, states at her website: “My main area of expertise has so far been a group of small and ancient crustaceans, Ostracoda. [...] I have worked on both large ostracod groups (Podocopida and Myodocopida) covering all types of environments. This has given me a wide insight and perspective in the animal systematics in general, and phylogeny of ostracods in particular. I study ostracods from Europe, Americas, India, Africa and Australia. [...] My commitment to the biodiversity studies has increased our knowledge of the ostracod fauna of the world and, so far, I have described more than 150 new taxa (species, genera and tribes) and have revised almost all freshwater ostracod families.” There could not be any better author for writing such a book with in total 608 pages and two major parts.

Part I) Introduction and Methods: Here the morphology, the anatomy, the biology, the phylogeny, the trends and application of ostracods and also a key to ostracod sub-

classes, orders and suborders is given. This serves as perfect basis to understand the second part.

Part II) Systematics: The taxonomic part is split up into the level of three superfamilies (Cytheroidea, Darwinuloidea and Cypridoidea), which are then divided further into families and subfamilies.

Finally, a long list of references (page 565 to 604) and an index will help experts to get to the point. Thus this book with excellent line drawings, SEM-photos, figures and maps will be a standard work not only for "pure" ostracodologists, but also for crustaceologists, evolutionists, ecologists and also for (micro)paleontologists.

Thomas Hofmann



MACHENS, E.W. (2011): **Hans Merensky – Geologe und Mäzen – Platin, Gold und Diamanten in Afrika.** – 272 S., 35 Abb., 2 Ktn., Stuttgart (Schweizerbart).

ISBN: 978-3-510-65269-3.

€ 29,80.

http://www.schweizerbart.de/publications/detail/isbn/9783510652693/Hans_Merensky_Geologe_und_Mzen_

Der breiteren Öffentlichkeit ist Hans Merensky nur wenig bekannt, anders in Kreisen der Rohstoffcommunity, wo Merensky als DER große Rohstoffgeologe Südafrikas und Namibias einen Namen hat. Hans Merensky wurde am 16. März 1871 auf einer Missionsstation (seine Eltern waren Brandenburgische Missionare) in Botshabelo im Transvaal in Südafrika geboren. Er genoss seine Ausbildung in Deutschland wo er Bergbau und Geologie studierte (Dissertation an der TU Berlin). Er wurde zunächst preußischer Bergassessor und erreichte beim Militär den Rang eines Gardeleutnants der Reserve. Im Alter von 33 Jahren kehrte er nach Südafrika zurück, wo seine bilderbuchartige Geologenkarriere beginnen sollte. Waren die Jahre des Ersten Weltkriegs und die Nachkriegszeit für ihn noch sehr schwierig, konnte er in der Mitte der 1920er Jahre mit der Entdeckung der südamerikanischen Platinvorkommen („Merensky-Reef“) einen ganz großen Erfolg verbuchen. Nach finanziellen Schwierigkeiten entdeckte er dann die Diamantlager der Alexanderbucht an der Mündung des Oranje Flusses – die größte Lagerstätte mit Schmucksteinqualität, seinen Lebensabend verbrachte er ab 1930 als Farmer in Westfalia, wo er zum Vorkämpfer gegen Landzerstörung und Bodenerosion wurde. Als er am 21. Oktober 1952 ohne Erben im Alter von 81 Jahren auf seiner Farm starb, war er zu einer der prägendsten Persönlichkeiten Südafrikas der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geworden. So hatte der stets weitblickende Merensky die Merensky-Stiftung hinterlassen. Der Stiftungsauftrag hatte u.a. zum Ziel, die Bodenerosion zu bekämpfen, den Anbau von Zitrusfrüchten und die Zucht von europäischen Rinder-

rassen zu fördern. Sein Name findet sich heute nicht nur im legendären Merensky-Reef, sondern auch in der Merensky-Bibliothek in Pretoria, in der Merensky-Straße in Windhuk und dem im Merensky-Damm im Tal unterhalb Westfalia wieder.

Merensky hatte schon zu Lebzeiten spätere Entwicklungen vorausgesehen: Fanden die 1936 entdeckten Chromerze des Bushveldes nach ihrer Entdeckung keinen Markt, sind sie heute am Weltmarkt nicht mehr wegzudenken; so deckt Südafrika heute mehr als 40 % der Weltproduktion ab. Auch die Phosphatlagerstätte von Palabora, die er entdeckte, entwickelte sich Schritt für Schritt weiter, ganz so, wie er es nach dem Abschluss der Prospektionsarbeiten vorhergesagt hatte (Deckung des südafrikanischen Bedarfs zu 80 %).

Das Buch mit einem Geleitwort von Prof. Friedrich W. Wellmer aus der Feder des ebenfalls renommierten Rohstoffgeologen Eberhard W. Machens (Jahrgang 1929), der als junger Geologe selber 10 Jahre lang in Afrika war, ist aus mehreren Gründen zu empfehlen: Zunächst fällt der überaus packende Stil des Autors, verbunden mit seiner tiefen Sachkenntnis mit ausgezeichnete Recherche sehr angenehm auf. Das Werk ist in 22 Kapitel gegliedert und wird durch 12 Einschübe bereichert. Letztere sind grau hinterlegt und enthalten spezifische Fachinformationen, die Aspekte der Rohstoffgeologie, aber auch Informationen über den Eukalyptus als Nutzholz enthalten. Somit ist dieses Buch nicht „nur“ eine Biografie, sondern auch ein Wegbegleiter zum Verständnis des „Schwarzen Kontinents“ aus der für Afrika überaus wichtigen Perspektive der mineralischen Rohstoffe, allen voran Platin und Diamanten. Das Buch spricht neben Personen aus dem Umfeld mineralischer Rohstoffe auch Afrikafreude und jene Leserschaft, die gerne Erfolgsgeschichten hervorragender Persönlichkeiten lesen, an. Es mag in diesem Zusammenhang nicht verwundern, dass Merenskys Leben 2003 als zweiteiliger Fernsehfilm „Der weiße Afrikaner“ (Tim Bergmann mimte Merensky) verfilmt wurde. Wer dieses Buch zu lesen beginnt, wird es so rasch nicht mehr weglegen wollen.

Thomas Hofmann

